

Merseburg und Umgegend. Sport-Nachrichten des „Merseburger Korrespondent“.

9. März.

Personalia. Dem Kreisarzt Dr. Steinbrück in Merseburg ist die formale Ernennung als Kreisarzt und Kreisarztstellvertreter in Merseburg und Umgegend worden.

Lehrer H. Wilhelm Keller (geb. 3. November 1840), ist am Dienstagabend in Gleserode, seinem Wohnorte, sanft entschlafen. Mit vieler und aufrechter Arbeit, merkwürdigen Schicksalen wurde er ein Leben lang durch den Kreisarzt geleitet. Die Bekanntschaft mit dem Kreisarzt Keller' auf den er sich verlassen konnte, war für ihn ein großer Gewinn. Die Bekanntschaft mit dem Kreisarzt Keller' auf den er sich verlassen konnte, war für ihn ein großer Gewinn. Die Bekanntschaft mit dem Kreisarzt Keller' auf den er sich verlassen konnte, war für ihn ein großer Gewinn.

Seitengestehe Straßensicherung für Kartoffeln. Wie wir erfahren, beabsichtigt die Ortsverwaltung für Sport- und Gaufaktoren einen niedrigen Straßensicherung, als er zuerst beschick. Die Bekanntschaft mit dem Kreisarzt Keller' auf den er sich verlassen konnte, war für ihn ein großer Gewinn. Die Bekanntschaft mit dem Kreisarzt Keller' auf den er sich verlassen konnte, war für ihn ein großer Gewinn.

Wahrschau. In den Wahrschauarbeiten hat sich erfreulich gezeigt. Die Wahrschauarbeiten haben sich erfreulich gezeigt. Die Wahrschauarbeiten haben sich erfreulich gezeigt. Die Wahrschauarbeiten haben sich erfreulich gezeigt.

Im Publikum würde immer noch fabelhaften Gefühlen der Gaufaktoren (siehe oben) ...

Die Verein zur Schaffung der Gefälligkeit ...

Der Verein zur Schaffung der Gefälligkeit ...

Die große öffentliche Volksversammlung ...

W. (Lig) in Wörm.

Die dritte internationale Tischtennis-Weltmeisterschaft in Wörm ...

W. B. Sportfreunde - Sondermannschaft 96 Halle 0:1. ...

Gaunertag des Norddübener Turngates.

Am Sonntag den 5. d. M. ...

Feuerung ...

Wichtig für Kandidaten bei Ausschreibung der Einkommensteuer-Veranlagungsformulare. ...

Deutsche demokratische Partei. ...

Deiterwarte. ...

Rückend und Amateurd. ...

Warenmarkt. ...

Warenmarkt. ...

Volkswirtschaftliches.

Die deutsche Wirt - Wirtschaft im Ausland. ...

Anzeigen.

Für die Aufnahme der Anzeigen an bestimmt vorbestimmten Stellen...

Möbli. Zimmer zu vermieten. Dannebergstr. 19.

Besser möbliertes Zimmer für 2 Herren zu mieten...

Möbli. Zimmer od. Schlafst. von Blumengasse...

Zimmer mit Badgelegenheit für 2 Personen...

2 Zimmer-Wohnung zu kaufen...

Guter. Artillerie-Offiziers-Neberock...

Fahrräder, alle auch verbrennen...

gutes Viehweidenhaus...

Jeden Posten Zeitungs-Papier...

Wir leihen Geld in jeder Höhe...

3. Pieper, Raumburgstr. 20...

Rüchherd, 70x130, zu verkaufen...

Acker-Verpachtung! Sonnabend, den 11. März...

Bekanntmachung. Sonnabend, den 11. d. M.

eine Ladung Scheideseblamm (Wangemittel)

In Merseburg oder Gelfelk Grundstück

oder Bauplatz, in dem die Herstellung von Hofstellen...

W. Ziegenborn, Schaffstädt. Telefon Nr. 32.

Für die uns entlich an ihre Vermählung erwählten...

Statt besonderer Anzeige. Gestern abend 11 1/2 Uhr...

der Mittelschullehrer i. R. Wilhelm Keller

Ritter des Königl. Kronenordens IV. Kl. nach einem legendären Leben...

In tiefstem Schmerz: Mathilde Keller geb. Raack...

Erster Erbe, den 8. März 1922. Die Beerdigung findet...

kleine, grüne Strickjacke zu verkaufen.

1 Kinderwagen zu verkaufen.

Ein Schreibstisch zu verkaufen.

Schrot und Kleie verkauft.

Hof, goldene Sonne Merseburg.

Nur noch bis morgen bin ich zu sprechen.

Leitung, wiffenschaftl. geprüf. Handwerker.

Sahre jede Woche von Leipzig nach Merseburg.

und nehmen mit hierzu Bestellungen entgegen.

D. Beyer, Merseburg, Deutscher Hof.

Karl Neufuß, Leipzig, Janzenberg Güt.

Alte Zeitungen kaufen.

Rein der Ostmärker. Nächsten Montag abends 8 Uhr...

Tivoli-Theater, Merseburg. Direction A. Bohant. Freitag, den 10. März 1922...

Merseburger Rudergesellschaft. In Freitag, d. 10. d. M., abds. 8 1/2 Uhr...

149. Bildungsabend. Montag, den 13. März, abends 8 Uhr...

Das Märchen in seiner sittlichen und böslichen Bedeutung.

Kleine Anzeigen haben nachweislich die best. Wirkung...

Vereinigte Theater. Kammer-Sitzspiele. Modernes Theater. Kleino Bitterstr. 3.

Das große Radumgeheimnis 6 Teil. Die Bezinger menschlischer und tierischer Bestien.

Die Tarantel. Schauspiel in 6 Akten.

Die verbotene Frucht. Eine fabelhafte Schmelze in 5 Akten.

Das Märchen in seiner sittlichen und böslichen Bedeutung.

Wo kann anst., jg. Mädchen das Putzmachen erlernen?

Friedenshallen! Morgen, Freitag, Großer Kavallerball!

Casino, gr. Ball. Jeden Freitag ab 7 Uhr.

Frankleben, Gastwirtschaft zum Bahnhof.

Walzer-Abend! Sonntag, den 12. März, von nachm. 5 Uhr an.

Kunstausstellung im „Herzog Christian“.

Aquarelle und Handzeichnungen von Wegner-Colleben.

Zur Konfirmation kaufen Sie gute Fachwaren...

Freitag Schlachtfest. Freitag 9 Uhr.

Morgen Freitag hausf. frische Wurst.

Max Kriegenherdt, Halleische Str. 71.

Tüchtig. Hausmädchen sofort gesucht.

Maler u. Anstreicherhilfen nicht unter 25 Jahren.

Rüdge-Rad. Original Buntal mit Decke...

Wachbeamter gesucht. In melden von 8-12 nachmittags...

Gaus bur jche. in der Kaiserstr. 6.

Schmiedehring. in der Kaiserstr. 6.

Frauen und Mädchen werden angenommen.

Eine fleißige Waidfrau kann sich melden.

Mädchen od. ein Stütze. um 1. April gesucht.

Dienstmädchen. nicht unter 18 Jahren.

Aufwartung gesucht. Halbesandstr. 3.

1 Turnschuh verloren auf dem Wege...

1 Armband-Uhr am Sonntag Abend...

Neuer Damenhaushalt ist gefunden!

Kleinanzeige od. Ostj. wird gesucht.

Hans Ritter und seine Frau.

Original-Drama von G. Courths-Mahler

(Nachdruck verboten.)

88. Fortsetzung.

Sie sah zu ihm auf mit einem wehen, angstvollen Blick. Ihre Lippen zitterten, als sie sagte: „Ich — es ist ja nichts gefahren. Hans — gar nichts — nur — ich war nur sehr kurz — weil ich — nun ja — weil ich mit dir nicht reden mag — weil ich jedes Alleinsein mit ihm vermeiden will. Deshalb wies ich ihn ja sofort zurück. Es war wirklich nichts weiter.“

„Nun deutete er sich ihre Haltung und Erregung an. Sie glaubte wohl, er misstraute ihr? Ach, wenn nur dieser Gedanke sie so hemmte, dann war das nicht so entmutigend für ihn, als was er bisher geglaubt.“

„Gut, ich er über ihr Haar.“

„Sie rubin, Sie. Ich weiß, daß dich nicht der Schatten eines Wortes trifft. Du warst ganz ohne Schuld an dieser Begegnung, das weiß ich. Und nun lade endlich wieder rubin zu werden. Mein Wort darauf — daß dich nicht mehr in den Weg treten. Und zu Essen geht da vorläufig nicht mehr. Ich lasse dich jetzt allein; werde rubin, ich bitte dich. Du siehst ganz verführt und elend aus.“

„Wohin willst du?“ fragte sie angstvoll herbei, als er sich zum Gehen wandte.

„Zur meiner Mutter hinaus, ich war einige Tage nicht bei ihr. Sie presste die Handflächen zusammen.“

„Er will Wohlgefallen nehmen — von deiner Mutter“, dachte sie, fast verzagend vor Schmerz.

„Zu deiner Mutter?“ fragte sie tonlos.

„Ja, Sie. Ich würde dich bitten, mich zu begleiten, aber es ist wohl besser, du kommst erst zur Mutter.“

„Sie lächelte die Augen. Ach, sie hätte nicht rubin zwischen ihm und seiner Mutter sitzen können mit dieser Qual im Herzen, mit der Gewißheit, daß er von ihr Wohlgefallen nahm.“

„Nein, nein — ich — ich möchte an Hans bleiben — ich — grüße Mutter — und lege ihr — morgen — ja morgen komme ich zu ihr — morgen.“

„Er verabschiedete sich.“

„Und nun Rubin, Sie — Rubin“, sagte er leise, mit der warmen, stillen Stimme, die sie so liebte.

„Als er fortgegangen war, begann wieder ihre rastlose Wanderung durch das ganze Haus. Cover ihres Gartens Arbeitstagen, das sie sonst nie betrat, lud sie auf. Leise wie lieblos, frisch ihre Hand über die Schreibtischplatte und dann ließ sie aufschlagend in den Stuhl nieder, der vor dem Schreibtisch stand.“

„Eine Weile ließ sie so mit bedenktem Anblick. Dann hob sie den matten Blick und ließ ihn über die Platte gleiten. Nicht war für sie ein Notizbuch. Und auf dem obersten Blatt stand, flüchtig von seiner Hand notiert: „Ach! Ich — Wolke.“

„Sie schaute auf wie zu Tode getroffen. Und sie sah ihn im Geiste auf der Waldwiese liegen — mit durchschossener Brust — blut und starr.“

„Hans! Hans!“ rief sie in tiefer Qual.

„Dann fragte sie auf und ließ wieder ruhlos amher. Sie grüßte wohl immer wie sie das Schicksal verhängen konnte. Wenn sie an Kraft gina und ihn bedauern, ihres Gatten Leben zu jähren? Ach — es würde nichts nützen. Wenn er den Geiger schonte, gab er sich selber preis. Auch der eheliche Frieden hätte sein eigenes Leben für das soziale — mangel mehr vieler Mensch.“

„Morgen früh um acht Uhr.“

„Diese Worte bebten sich in ihr Hirn mit schmerzhafter Deutlichkeit. Ach, daß sie ein Weib war — ein wehrloses Weib — daß sie nichts tun konnte, als hängen und leben.“

„Die sie jetzt koste! Sie wäre in ihrer jetzigen Verfassung imstande gewesen, ihm selbst mit der Pistole in der Hand gegenüber zu treten. Um Hans zu retten, hätte sie vermocht, Kraft niederzuschleichen.“

„Dann schauerte sie wieder vor sich selbst, vor ihren eigenen übertrieben Gedanken zu stehen.“

„So vergingen die Stunden in kleinerer Schwerkraft und doch so furchtbar und unauflöslich schnell. Hans Ritter kehrte nach Hause zurück. Er brachte seiner Frau Grüße von seiner Mutter.“

„Dann saßen sie sich beim Abendessen gegenüber und er betrat die jähren Dornen ihre Brust umarmenden Augen, die so glanzlos und erloschen blühten.“

„Sie trägt irgend etwas Schwere mit sich herum“, dachte er unruhig und bedrückt. „Wenn ich nur ergründen könnte, was in ihr vor geht.“

„Sie leidet entschieden unter einer tiefen seelischen Depression.“

„Aber er hielt es doch für das beste, sie ruhig gewähren zu lassen, bis sie selbst wieder zurecht gefunden hätte.“

„Während sie bei Tische saßen, trat der Diener ein und meldete: „Der Kommerzienrat Wolferm läßt den grüßlichen Herrn um eine kurze, bringende Unterredung bitten. Ich habe den Herrn Kommerzienrat in den Empfangsalon geführt.“

Hans Ritter erhob sich sofort, ohne zu bemerken, daß sie wie so saß in ihrem Stuhl zurück. „Gut, ich hoffe, es ist nur eine kurze Sitzung“, sagte er ruhig und ging hinaus.

„Sie sah wie entsetzt. Was für? Wolferm geht hierher? In dieser ungewöhnlichen Stunde? Gott, er in Erfahrung gebracht, daß zwischen Hans und seinem Schwiegerjungen ein Duell stattgefunden hätte? Dann er, um es zu verhindern — um zu vermitteln — aus Angst, daß Ellen die Mitteilung wider würde?“

„Dann würde vielleicht das Schicksal verhindern.“

„Wenn er es doch wollte — wenn er es doch wollte!“

„Er sah wie gelähmt und verzweifelt.“

„Endlich kam Hans zurück. Er sah sehr ernst, sehr bleig und unruhig aus und blühte an ihr vorbei, als löbte er ihren Blick.“

„Was — was wollte — der Kommerzienrat von dir?“ fragte sie über — loslos, und ihre Augen blickten wie vergebend an seinem Gesicht.

„Er sah auf seinen Zeller nieder und es wurde unruhig in seinem Gesicht, als lämpfe er eine Erregung nieder.“

„Ruhig von Belang — nur Geschäftliches — er hat mich gebeten, morgen früh etwas Geschäftliches für ihn zu erledigen, da er — er selbst ist verhindert.“

„Sie schaute nach ihrer Stirn.“

„Und du — du wirst — es übernehmen?“ fragte sie, und es war ihr, als höre sie ihre eigene Stimme ganz weit entfernt.

„Nein, antwortete er verneinend. „Morgen früh wirst du allein freiständig mit mir, ich führe dich von acht Uhr in Geschäftlichen fort.“

„Er sah in sich zusammen.“

„Also seine Zustimmung mehr — das Verhängnis brach herein! Wenn Wolferm hätte vermitteln wollen, so war es ihm nicht gelungen. Es blieb dabei, daß Hans morgen früh um 8 Uhr fort gegenüber treten würde.“

„Und ihr verschwiegen man das alles. Sie durfte nichts davon wissen. Es war, wie immer in solchen Fällen. Die Frau durfte das Geschäftliche erst erfahren, wenn sie nichts mehr daran ändern konnte. Dann durfte sie es wissen — und dann mußte sie still halten, wenn das Leid über sie hereinbrach, wenn die Männer einander umgebracht hatten — dann, so dann erst hatte sie ein Recht, den Leidensleid zu teilen — bis auf den Grund.“

Hans Ritter selbst war entschlossen von einem unruhigen Gedanken beherzigt und dachte nicht wie sonst auf seine Frau. Aber weil er sie für unbedenklich hielt, blieb er heute nicht lange in ihrer Gesellschaft sitzen. Nach dem Abendessen sprach er eigenes Ruhebedürfnis vor und sagte ihr gute Nacht.

(Fortsetzung folgt.)

Zur billigsten Zeit

haben wir uns mit großen Warenmengen eingedeckt. Deshalb können wir heute, trotz der allgemeinen Teuerung nach wie vor billig sein. Wir haben rechtzeitig für Sie gesorgt, jetzt

müssen Sie kaufen!

Waschstoffe

Waschmuffelne	23 ⁰⁰
höhere Wirkmuffel	
Zephyr	28 ⁵⁰
für Blusen und Sportkleider	
Wollmuffelne	63 ⁰⁰
La Qualität, in reicher Auswahl	
Blusenstoffe	36 ⁰⁰
gestreift, in modernen Farben und Mustern	
Oxford	32 ⁰⁰
gestreift, für Herrenkleider	
Waschwoile	76 ⁰⁰
115—120 cm	
in vielen modernen Farben und Mustern	

Baumwollwaren

Gemdentuch	26 ⁰⁰
feinstabig, voll, 80 cm	
Gemdenflaenl	26 ⁵⁰
doppeltgeraht, weichenollig	
Militärflaenl	27 ⁰⁰
schwere Qualität	
Schürzenstoff	39 ⁵⁰
gestreift, La Qualität, zitta 120 cm	
Wanddruck	38 ⁰⁰
80 cm, für Kleider und Schürzen	
Bettlaken	126 ⁰⁰
150/210 cm	
La Hausuch, kräftig und solid	135 ⁰⁰

Gardinen

Künstler - Gardinen	englisch Maß, 2 Schals und 2 Schals	195 ⁰⁰
Querdrana, elegante Ausföhrung		250 ⁰⁰
Salbstores	englisch Maß, 2 Schals, 2 Schals, große Auswahl	160 ⁰⁰
Bettdecken	2 bettig, moderne Figurenzeichnung	250 ⁰⁰
Wadras = Stoffe	hell- und dunkelgrünlich	21 ⁰⁰
Koloföper	80 cm	33 ⁰⁰
Künstler - Leinen	weil, gold	58 ⁵⁰
125 cm, in eleganter Ausföhrung		

Kleiderstoffe

La rein-mollene Kammgarnwills 130 cm, schwarz und marine, weiche elegante Qualität 185⁰⁰

Schürzen

Hauschürze	aus La selbst-Wandarm, extra weit geschnitten mit Hals und Tasche	33 ⁰⁰
Blusenschürze	aus bestem Gingham, mit farbigem Hals und Tasche	34 ⁵⁰

Damen - Konfektion

Covercoat - Mantel	besonders gute Qualität mit farbigen Kragen und Steppert, sehr elegant	490 ⁰⁰
Woll - Kleid	reine Wolle, moderne Form in verschiedenen Farben	275 ⁰⁰
Kostüm - Rod	aus prima Kammgarn - Chokolat	148 ⁰⁰
Gemdbluse	in weiß und farblich, feine Sportform, besonders preiswert	79 ⁰⁰

Strümpfe

Damenstrumpf	engl. lang, schwarz Baumwolle	12 ⁷⁵
Damenstrumpf	engl. lang, schwarz, verlärtete Ferse und Spitze	16 ⁷⁵
Damenstrumpf	engl. lang, Doppelfoße, Hochferse, goldkür, beige, grau	24 ⁷⁵
Herrnsoße	grau, kräftige Qualität	7 ⁷⁵
Herrnsoße	schwarz und braun, gute Qualität	9 ⁷⁵

Brummer & Benjamin, Halle a. S.

Große Ulrichstraße 22-24.

